

Pressemitteilung



Bessere Behandlung von Patienten durch neue Leitlinie zum Reizdarmsyndrom

Berlin, 10. März 2011

Das Reizdarmsyndrom ist eines der häufigsten gastrointestinalen Krankheitsbilder in der Bevölkerung. Eine neue Leitlinie gibt Handlungsempfehlungen für Ärzte für eine bessere Diagnostik und Hinweise zu aktuellen Therapiemöglichkeiten, um die Versorgung von Patienten, die unter dieser Krankheit leiden, zu optimieren.

Die interdisziplinäre S3-Leitlinie zur Definition, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie des Reizdarmsyndroms ist jetzt verabschiedet und veröffentlicht worden. Sie wurde gemeinsam von der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) und der Deutschen Gesellschaft für Neurogastroenterologie und Motilität (DGNM) in Zusammenarbeit mit elf weiteren nationalen Fachgesellschaften sowie der Selbsthilfegruppe betroffener Patienten erstellt. Die Leitlinie ist im Internet unter www.dgvs.de zu finden. Die Leitlinie ist somit mit und für alle Berufsgruppen, die Patienten mit Reizdarm betreuen - z.B. Gastroenterologen, Internisten, Allgemeinmediziner, Psychologen, Chirurgen, Pädiater, Schmerztherapeuten, Ernährungsmediziner, Naturheilkundler – entwickelt worden.

Das Reizdarmsyndrom ist eines der häufigsten gastrointestinalen Krankheitsbilder in der Bevölkerung. Nach der derzeitigen Datenlage liegt eine Krankheitshäufigkeit von ca. 7% vor, wobei mehr Frauen als Männer von der Erkrankung betroffen sind. Typisch ist eine chronische Symptomatik, die durch Bauchschmerzen, Blähungen und Stuhlgangsveränderungen wie Durchfall oder Verstopfung beherrscht werden kann. Die Beschwerden treten oft kombiniert und nicht selten im Wechsel auf.

„Patienten mit einem Reizdarmsyndrom erfahren eine deutliche Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität im Vergleich zur Normalpopulation“, so PD Dr. Pehl: „Eine adäquate Therapie ist essentiell, um die gesundheitsbezogenen Beeinträchtigungen des täglichen Lebens beheben bzw. relevant mindern zu können“

Besonders hervorzuheben ist daher die neugefasste Definition des Reizdarmsyndroms, in der die große Symptomvielfalt und -variabilität praxisnah berücksichtigt wird. Gefordert wird jedoch auch eine deutliche Beeinträchtigung der Lebensqualität durch die Symptome, um das Reizdarmsyndrom als eindeutige Krankheit von normalen Verdauungsbeschwerden unterscheiden zu können. „Damit wird für den Patienten Sicherheit in der Diagnosestellung der Krankheit geschaffen. Diese Sicherheit ist für den Arzt notwendig, um eine geeignete Therapieentscheidung treffen zu können“, so Prof. Dr. Layer.

GESCHÄFTSSTELLE

Olivaer Platz 7
10707 Berlin
Tel. 030 / 31 98 31 5000
Fax 030 / 31 98 31 5009
info@dgvs.de
www.dgvs.de

Deutsche Bank Lübeck
Kto. 750 23 39
BLZ 230 707 00

VORSTAND

Prof. Dr. med. M. M. Lerch
Präsident

Prof. Dr. med. P. Malfertheimer
Kongresspräsident 2011

Prof. Dr. med. P. Layer
Schatzmeister

Prof. Dr. med. A. Dignaß
Fort- und Weiterbildung

PD Dr. med. S. Faiss
Vors. Sektion Endoskopie 2011

Prof. Dr. med. P. Galle
Öffentlichkeitsarbeit

Prof. Dr. med. T. Wehrmann
Sekretär Sektion Endoskopie

Prof. Dr. med. S. Zeuzem
Leitlinien

Erstmals wurden evidenzbasierte Empfehlungen zur symptomorientierten medikamentösen Therapie des Reizdarmsyndroms erarbeitet, die sowohl etablierte Therapien, als auch moderne und alternative Therapieverfahren berücksichtigen und bewerten.

Die DGVS wurde 1913 als wissenschaftliche Fachgesellschaft zur Erforschung der Verdauungsorgane gegründet. Sie fördert heute Forschung im Bereich Verdauung und Stoffwechsel, entwickelt Leitlinien und bietet Fort- und Weiterbildung von Ärzten in Klinik und Praxis an. Regelmäßige Tagungen, die Nachwuchsförderung und internationaler Austausch sind ihr ein besonderes Anliegen.

Ansprechpartner:

Dr. Viola Andresen MSc
Professor Dr. Peter Layer
Israelitisches Krankenhaus
Orchideenstieg 14
22297 Hamburg
med@ik-h.de

PD Dr. med. Christian Pehl
Krankenhaus Vilsbiburg
Medizinische Klinik □
Krankenhausstr. 2
84137 Vilsbiburg
christian.pehl@kkh-vilsbiburg.de

Deutsche Gesellschaft für Verdauungs-
und Stoffwechselkrankheiten
Olivaer Platz 7
10707 Berlin
info@dgvs.de